

# Der HC St. Pauli und die Agenda 2020



Nennen den Kiez ihre Heimat:  
Die Damen des HC St. Pauli!  
Foto: Oliver Hardt/BILD

Als am 1. Mai der Schlusspfiff des diesjährigen Damen-Finales im Hamburger Hockeypokal ertönte, bildete sich schnell eine hopsende und jubelnde Traube aus pinken Röcken und schwarzen Trikots nahe der Mittellinie. Nun ja, die jungen Mädchen freuen sich nun mal so, wenn sie endlich was gewinnen, mag der geneigte Zuschauer an besagtem sonnigen Frühlingstag in der Hamburger Innenstadt gedacht haben. Doch die hopsenden Spielerinnen auf dem Hockeyplatz des Uni-

Geländes waren bei weitem keine jungen Dinger. Eher so um die Vierzig. Und sie hatten auch nicht zum ersten Mal was gewonnen. Eher schon lange nichts mehr.

„Dieser Pokaltitel ist etwas ganz Besonderes. Er ist nämlich der erste unserer Vereinsgeschichte!“ erklärt Mannschaftskapitänin Cosima Schultze-Gerstein die Partystimmung nach dem 3:0 gegen die Bundesligareserve des UHC. Dazu muss man wissen, dass die Vereinsgeschichte aber auch noch nicht

besonders lang geschrieben wird. Denn der HC St. Pauli, der jüngste Hockeyclub Deutschlands, wurde erst 2008 gegründet (die DHZ berichtete). Und eine weibliche Mannschaft war ursprünglich gar nicht vorgesehen. „Wir sind wahnsinnig stolz auf unsere Mädels und den souveränen Pokalsieg“, schwärmt Club-Präsident Thomas Tihl nach dem Match. Leider konnte er mit seiner Truppe im nachfolgenden Pokal-Finale der Herren an die Leistung der Damen nicht anknüpfen.

Das Spiel wurde unglücklich mit 3:8 gegen die diesmal männliche Bundesligareserve des UHC verloren.

## Erster Titel der Vereinsgeschichte

„Als die Jungs den Verein gegründet haben, kam mir gleich die Idee, auch ein Damenteam ins Leben zu rufen - und ich fragte einfach mal nach“, blickt Ex-Nationalspieler Alexandra Pfeil (geborene Schmidt) auf die weiblichen Anfänge zurück. „Ich hörte ziemlich lange nichts. Erst nach Monaten kam dann eine Mail: Bring doch am Freitag mal alle Mädels zum Training mit.“ Ganz so schnell ließ sich eine Mann-



Die Damen des HC St. Pauli zeigen stolz den Hamburger Pokal: Der erste Titel der Vereinsgeschichte.

Foto: privat



schaft zwar nicht auf die Beine stellen, aber zusammen mit Cosima Schultz-Gerstein wurde erfolgreich „akquiriert“. Alex Pfeil: „Wir haben all die gefragt, mit denen wir viele Jahre zusammen Hockey gespielt haben. Und nun sind endlich auch mal die im Team, die sonst immer nur Gegnerinnen waren.“ Im Sommer 2010 war es dann soweit und die Pauli-Ladies meldeten im Pokal, Trainer Oliver „Ollo“ Lück übernahm die erfolgreiche Leitung.

## 929 Länderspiele stehen auf dem Platz

Die Damentruppe setzt sich, ähnlich wie bei den Herren, hauptsächlich aus ehemaligen Bundesliga- und Nationalspielerinnen zusammen. Gemeinsam bringen die Teams eine geballte Ladung Hockeyerfolge und Namen auf den Zettel, die das Herz jedes Trainers höher schlagen lässt: Insgesamt 139 nationale und internationale Titel haben die Krummstock-Artisten errungen, 929 Länderspiele absolviert. Bei den Herren tummeln sich unter „Meistertrainer“ Christian „Wawa“ Warning neben den Vorstands-Mitgliedern Tihl und Lange auch Cracks wie Christoph Bechmann, Michael Waldhauser, Eiko Rott, Stefan Mattern, Alexander Brasche und Heiko Milz. Bei den Damen schmücken unter anderem Alexandra Pfeil, Katrin Kauschke, Vanessa Schmoranzler und jüngst auch Valena Clasen und Anneke Böhmer das illustre Team. Und trotzdem ist der Leistungsgedanke passé. Denn der HC St. Pauli ist vor allem eins nicht: Ein Club, dessen Mannschaften Titel einfahren wollen oder sollen. Er steht vielmehr für ein Hockeygefühl, das sich über Freizeit mit Freunden und einem tollen Sport ausdrückt – weniger für ehrgeizige sportliche Erfolge. Dass die Herren mit ihren beiden Teams bereits fünf Mal aufgestiegen und seit 77 Ligaspielen ungeschlagen sind, und auch die Damen in der Halle direkt die 3. Verbandsliga erklimmen konnten, sei deshalb nur nebenbei erwähnt.

Und nun dieser Geniestreich im Pokal! Ein Streich im wahrsten Sinne des Wortes, denn er hat den Vorstand des Kiez-Clubs vor neue Aufgaben gestellt. Das Preisgeld, das vom Hamburger Hockey-Verband für den Pokaltitel ausgeschüttet wurde – stolze 1000 Euro (aufgestockt um weitere 500 Euro für den 2. Platz der Pauli-Herren) – darf nämlich nur zweckgebunden eingesetzt werden: in der Jugendabteilung!

Doch woher nehmen, bei gerade mal 70 – erwachsenen – Mitgliedern? „Jugendarbeit stand in der Vergangenheit noch nicht wirklich im Vordergrund“, gesteht HC St. Pauli Marketing-



Vorstand Hendrik Lange. „Deshalb haben wir die letzte Vorstandssitzung genutzt, um über die Zukunft unseres Clubs zu philosophieren. Herausgekommen ist dabei die Agenda 2020, die nun ausgearbeitet und mit den Mitgliedern abgestimmt werden muss.“ Fest steht, dass es einen Jugend-Hockey-Tag auf dem Kiez geben wird, der Nicht-Hockeyspielern einen Einblick in den Sport geben soll. Lange: „An einem solchen Tag können wir dann auch schon ein wenig ablesen, wie die Resonanz für Jugendhockey auf St. Pauli wäre.“

## Jugend-Hockeytag auf dem Kiez

Denn bis heute hat der junge Verein kein eigenes Clubgelände oder Clubhaus, so dass auch über einen eventuellen Standort ernsthaft nachgedacht werden muss – auch wenn das derzeitige Interims-Vereinsheim, die legendäre Washingtonbar auf dem Kiez, zukünftig atmosphärisch kaum zu toppen sein wird. „Wenn man eine Jugendabteilung in Angriff nimmt, muss das alles Hand und Fuß haben“, weiß Ex-Nationalspieler Lange. „Und wir müssen neben unseren beruflichen und familiären Verpflichtungen genau überlegen, wer welchen Aufwand überhaupt stemmen kann.“

**Hockey auf St. Pauli entspricht eher nicht dem konventionellen Bild der Sportart.**

Foto: Oliver Hardt/BILD

Club-Präsident Thomas Tihl zeigt sich visionär: „Wir wollen eigentlich mit einem eigenen Clubgelände nicht in die Randgebiete der Stadt ausweichen. Unser Verein kommt hier aus dem Herzen des Kiez und wir werden sehen, was kreative Ideen möglich machen können.“

Und wer weiß, vielleicht hängt da in 100 Jahren ja wirklich mal ein altes vergilbtes Foto an der Wand des zukünftigen Clubhauses nahe der Reeperbahn und freche Jugendliche scherzen über den ersten Titel der Vereinsgeschichte: eine jubelnde Truppe gestandener Ladies in pinken Röcken mit dem Hamburger Hockey Pokal in den Händen.

Nicola Lück

# HOCKEY

Hallenturniere 2011  
VfL 1848 Bad Kreuznach



29. – 30. Oktober

FED1 - Cup = Damen und Herren  
Regionalliga / Oberliga / Verbandsliga  
Ansprechpartner: hetzel.vfl@gmx.de ☎= 0171 – 175 0 612

12. - 13. November

Internationales Kinder - Hallenturnier  
Mädchen B / C / D  
Knaben B / C / D / Bambini  
Ansprechpartner: dnikeshockey@aol.com ☎= 0171 – 752 54 74

19. - 20. November

Internationales Jugend – Hallenturnier  
+ „AFTERMATCH – PARTY“ = fetzige Turnierfete / Disco !!!  
weibliche Jugend / Mädchen A  
männliche Jugend / Knaben A  
Ansprechpartner: hetzel.vfl@gmx.de ☎= 0171 – 175 0 612

Spiele in den bekannten Bad Kreuznacher Sporthallen

weitere Infos: [www.vfl-badkreuznach-hockey.de](http://www.vfl-badkreuznach-hockey.de)

**HOCKEY**  
VfL 1848 Bad Kreuznach

